



was zieht den Herrn an ?

A) Opfer bahnen den Weg für die Herrlichkeit

1. wir wollen Gottes Herrlichkeit, die wunderbare Auswirkungen hat in unserer Mitte haben und haben uns damit beschäftigt, wie wir mitwirken können den Weg zu bahnen

Rückblick:

- *„Da bedeckte die Wolke das Zelt der Begegnung, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung. Und Mose konnte nicht in das Zelt der Begegnung hineingehen; denn die Wolke hatte sich darauf niedergelassen, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung.“* 2Mo 40,34-38
- Auswirkungen: Glauben, Identität, Führungen, Heilungen, Befreiungen etc.
- Herrlichkeit (is ushered in) wird angezogen durch Opfer, der Herrlichkeit wird durch Opfer, der Weg gebahnt und geebnet

„Und es geschah, wenn die Träger der Lade des HERRN sechs Schritte gegangen waren, opferte er einen Stier und ein Mastkalb. Und David tanzte mit aller Kraft vor dem HERRN, und David war mit einem leinenen Efod gegürtet.“

2Sam 6,13-14

- die Opfer, die Gott wohlgefällig sind, sind ein zerbrochenes Herz und ein zerschlagener Geist

„Denn du hast keine Lust am Schlachtopfer, sonst gäbe ich es; Brandopfer gefällt dir nicht. Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.“

Ps 51,18-19

„Ich aber bin elend, und mir ist wehe; deine Rettung, Gott, bringe mich in Sicherheit! Loben will ich den Namen Gottes im Lied und ihn erheben mit Dank. Denn es wird dem HERRN wohlgefälliger sein als ein Stier, ein Opfertier mit Hörnern und gespaltenen Hufen.“

Ps 69,30-32

- *der Herr ist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind ...* Ps 34
- diejenigen, die ihre Engen, Ängste, Unmöglichkeiten, Schwächen, Sünden nicht verdecken, sondern, damit authentisch vor Gott sind, denen ist Gott nahe ...



2. in Matthäus lesen wir eine weitere Begebenheit, in welcher deutlich wird, welche Opfer, der Herr sucht → Opfer, die der Herrlichkeit den Weg bereiten

„Und als Jesus von dort weiterging, sah er einen Menschen mit Namen Matthäus am Zollhaus sitzen, und er spricht zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach. Und es geschah, als er in dem Haus zu Tisch lag, und siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und lagen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern. Und als die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Lehrer mit den Zöllnern und Sündern? Als aber er es hörte, sprach er: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Geht aber hin und lernt, was das ist: „Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer.“ Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.“ Mt 9,9-13

3. dieses Zitat stammt aus dem Buch Hosea, ein Buch im AT, in welchem Gott die Untreue seines Volkes gegenüber ihm beschreibt. Gott stellt sich dort als geschmähter Liebhaber vor, der von seiner Frau betrogen wird
4. er drückt aus, wie kostbar und wichtig ihm Güte, Gnade, Liebe und Bundestreue (im NT Barmherzigkeit übersetzt) ist
5. Jesus greift dieses Wort auf in dem Kontext auf, dass religiöse Menschen darauf hinweisen, dass der „Messias“ mit solchen Untreuen, Ehebrechern, Sündern abgibt, also solchen die den Bund mit Gott überhaupt nicht achten ...
6. Jesus gibt darauf zu verstehen, dass Er genau für diese Menschen gekommen ist, die Sünder und die Kranken, diejenigen, die in Not sind ...

„Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken.“ V12

7. Menschen, die innerlich leer, gefangen, gebunden sind, Menschen, die in Not sind, nicht nur Flüchtlinge, Randpersonen der Gesellschaft (aber auch), sondern egal, wie der Hintergrund ist ...
Menschen in Top-Positionen, die gut ausgestattet sind, aber innerlich absolut leer, gefangen, unfrei sind → Süchte, getrieben, voller Sorge, voller Lust, voller Sucht nach Bestätigung



8. diesen Herzschlag sehen wir schon im AT in Ninive

„Und Gott sah ihre Taten, dass sie von ihrem bösen Weg umkehrten. Und Gott ließ sich das Unheil gereuen, das er ihnen zu tun angesagt hatte, und er tat es nicht.“ Jon 3,10

„Und es missfiel Jona sehr, und er wurde zornig. Und er betete zum HERRN und sagte: Ach, HERR! War das nicht meine Rede, als ich noch in meinem Land war? Deshalb floh ich schnell nach Tarsis! Denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn und groß an Güte, und einer, der sich das Unheil gereuen lässt.“ Jon 4,1-2

„Und ich, ich sollte nicht betrübt sein wegen der großen Stadt Ninive, in der mehr als 120 000 Menschen sind, die nicht unterscheiden können zwischen ihrer Rechten und ihrer Linken, und eine Menge Vieh?“

9. Paulus sagt, ich bin der Erste unter den Sündern

„Ich danke Christus Jesus, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, dass er mich treu erachtet und in den Dienst gestellt hat, der ich früher ein Lästler und Verfolger und Gewalttäter war; aber mir ist Barmherzigkeit zuteilgeworden, weil ich es unwissend im Unglauben getan hatte; überströmend aber war die Gnade unseres Herrn mit Glauben und Liebe, die in Christus Jesus sind. Das Wort ist gewiss und aller Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, Sünder zu retten, von welchen ich der erste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit zuteilgeworden, damit Jesus Christus an mir als dem Ersten die ganze Langmut beweise, zum Vorbild für die, welche an ihn glauben werden zum ewigen Leben. Dem König der Zeitalter aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ 1Tim 1,12-17

10. wer diese Güte und Gnade Gottes erlebt, nicht einmalig, permanent und immer wieder, der erlebt 1Kor 13 → Hohelied der Liebe

11. wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat ...

B) er will Barmherzigkeit ...

1. wir sollen ein Herz haben, dass so für Andere fühlen kann ...

2. wenn wir uns Jesus anschauen, dann war das sein Herzschlag ...
nachschiessen innerlich bewegt



„Als er aber die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“ *Mt 9,36*

„Und als er ausstieg, sah er eine große Volksmenge, und er wurde innerlich bewegt über sie und heilte ihre Kranken.“ *Mt 14,14*

„Jesus aber, innerlich bewegt, rührte ihre Augen an; und sogleich wurden sie sehend, und sie folgten ihm nach.“ *Mt 20,34*

„Und er war innerlich bewegt und streckte seine Hand aus, rührte ihn an und spricht zu ihm: Ich will. Sei gereinigt!“ *Mk 1,41*

„Und als der Herr sie sah, wurde er innerlich bewegt über sie und sprach zu ihr: Weine nicht!“ *Lk 7,13*

3. es ist so wichtig zu verstehen, dass wir das nicht produzieren können, sondern wie Johannes sagt: *„wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat“*
4. du darfst erleben, dass Gott so für Dich, für deine Not, für deine Herausforderungen fühlt ... in jeder Lebenslage: Job-Situation, finanzielle Notlage, mit deinem Kind, deiner Krankheit, in deiner Ehe, deinem Bedürfnis nach Wert und Bestätigung ...

→ **da haben wir es wieder: du musst deine Bedürftigkeit zulassen und Dir erlauben u. sie dann vor Gott bringen ...** nach Petrus ist das Demut !
5. wer erlebt, dass Gott denen nahe ist, die zerbrochenen Herzens sind, wenn Du erlebst, dass Gott tatsächlich an Dir und deiner Situation Anteil nimmt, der wird denen nah sein können, die zerbrochenen Herzens sind und er wird den König und sein Reich in jene Situation bringen können
6. eine Art, wie das in uns Gestalt annimmt ist wirklich solche Bibelstellen zu nehmen und sie zu meditieren, sie sich vorzustellen, sich innerlich auszumalen, dass Gott so ist und so fühlt. Dann gilt es diese Erkenntnis wieder zurück zu Gott zu beten
7. diese Barmherzigkeit, die in uns wächst und ein Geschenk ist, befähigt uns den Himmel auf die Erde zu bringen und zu demonstrieren



8. es ist aus dieser Barmherzigkeit heraus, aus der Jesus handelt und Wunder geschehen. Er bleibt nicht bei einem Gefühl stehen, sondern Gott nutzt seine Ressourcen, seine Fähigkeiten, um dann auch zu handeln ...

→ stell dir eine Situation vor, wo jemand mit einem Rettungsboot tief berührt ist von jemand in Not und draußen sitzen bleibt ?!
das ist unmöglich !!!

9. Barmherzigkeit bahnt den Weg für Herrlichkeit → s. Lazarus Joh 11

C) nicht Worte, sondern Kraft

1. Gottes Reich und seine Kompetenz hört, Gott sei es gedankt nicht bei einem Gefühl auf ...
2. sein Reich besteht aus Kraft, aus der Fähigkeit zu handeln

„und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruhe.“
1Kor 2,4-5

„Denn das Reich Gottes besteht nicht im Wort, sondern in Kraft.“
1Kor 4,20

3. wie sieht es bei Dir aus ?
 - entweder Du erkennst etwas nicht als Not
 - oder Du weißt nicht, um die Anteilnahme Gottes, dann wirst Du aber selbst überladen sein und keine Kapazität haben (der Umkehrschluss stimmt nämlich auch)
 - oder Du weißt nicht, um seine Kraft ...

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)